



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Kooperationsvertrag mit Uni Budapest

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

## Eötvös-Lorand-Universität und Paderborn wollen fächerübergreifende Kooperation

Paderborn (ghp). Am 14. Oktober wurde im Großen Sitzungssaal die Hochschulpartnerschaft mit der Eötvös-Loránd Universität, Budapest, vertraglich besiegelt. Zur Unterzeichnung waren aus Ungarn der Prorektor für internationale Beziehungen, Prof. Dr. Gyula Soos, und die Leiterin des Akademischen Auslandsamtes, Frau Dr.

Zolomy, nach Paderborn gekommen.

Anfang 1984 knüpften Paderborner Hochschullehrer auf Fachbereichsebene erste Kontakte zu ihren Budapester Kollegen. Daß es nun in relativ kurzer Zeit zu einer die einzelnen Fächer übergreifenden echten Hochschulpartnerschaft kam, verdeutliche, so Uni-Rektor Prof. Dr.

Friedrich Buttler, den außerordentlichen Stellenwert, den beide Seiten dem Austausch beimessen.

Prof. Soos wertete die Kooperation als einen weiteren Schritt zu mehr Verständigung der Völker in Europa. "Wir glauben, daß alle Länder in Europa teilhaben an einer gemeinsamen europäischen Kultur", meinte der Prorektor.

Die Universität-GH Paderborn ist nach den Universitäten Heidelberg und Hamburg die dritte bundesdeutschen Hochschule, mit der die Eötvös-Loránd Universität einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat.

Gemeinsam gearbeitet werden soll insbesondere in den Fächern Anglistik, Germanistik, Romanistik, Soziologie, (Bio-)Chemie, Physik, Mathematik und Informatik.



Kooperationsvertrag in kürzester Zeit abgeschlossen: (v.re.) Rektor Prof. Buttler, Prof. Soos, Prorektor Freese.

Hochschulwoche in Höxter mit beachtlicher Resonanz Ökologie und Bauschäden standen im Mittelpunkt

## Planungstransfer in Region verstärken

Höxter. Beachtliche Resonanz fand die 'Hochschulwoche' der Abteilung Höxter vom 13. bis 16. Oktober. War die Eröffnungsveranstaltung mit rund 20 Teilnehmern noch schlecht besucht und ließ Abteilungssprecher Prof. Helmut Ringe gar am Erfolg der als Werbeweche für die Fachbereiche Architektur/Landespflege und Bauingenieurwesen gedachten Ver-

anstaltungsreihe zweifeln, so vermeldeten die Lokalzeitungen Tage später sehr gut frequentierte Podiumsdiskussionen als auch Einführungsveranstaltungen in die einzelnen Disziplinen.

In seiner kurzen Eröffnungsrede hatte Ringe am ersten Abend auf die Intentionen des Veranstalters hingewiesen: Arbeits-

schwerpunkte in Bild und Wort festzuhalten und eine kleine Auswahl der Kooperationen von Hochschule und umliegenden Gemeinden auf planerischem Gebiet aufzuzeigen. Ringe sprach in diesem Zusammenhang ausdrücklich nicht vom 'Technologietransfer', sondern ersetzte den Terminus durch den seiner Meinung nach trefflicheren Ausdruck: Planungstrans-